

Saale-Beitung.

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 139.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 23. März

1900.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Vierteljahresabonnement auf die zweimal täglich erscheinende

Saale-Beitung

mit ihren Beilagen: Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter für's Haus, Verlosungsliste. Sie bieten die Belegungen bei den kaiserlichen Postämtern möglichst frühzeitig anzunehmen, damit in der Vertheilung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Der Pflichttheil und seine Entziehung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Wohl jeder versteht der Art seiner Testamentverrichtung in eine erste, aber gleichzeitig gehobene Stimmung. Zu dem ersten Gedanken an die Erblichkeit der Erbschaft stellt sich der Erbende, daß nach dem Tode kein freier Willen, seiner ganzen Persönlichkeit einen Ausdruck giebt, wie kaum durch einen zweiten präventivrechtlichen Akt.

Jedoch ist der Wille des Erblassers hier doch nicht so ausschließlich maßgebend. Die Gesetzgebung hat zu allen Zeiten zwar grundsätzlich die Freiheit des Einzelnen in der letztwilligen Verfügung über sein Vermögen anerkannt, ihm aber insofern eine Schranke gesetzt, als es ihm zu weitgehender Vernachlässigung der ihm durch Familienbände zunächst Lebenden verbot.

Indessen ist der Wille des Erblassers hier doch nicht so ausschließlich maßgebend. Die Gesetzgebung hat zu allen Zeiten zwar grundsätzlich die Freiheit des Einzelnen in der letztwilligen Verfügung über sein Vermögen anerkannt, ihm aber insofern eine Schranke gesetzt, als es ihm zu weitgehender Vernachlässigung der ihm durch Familienbände zunächst Lebenden verbot.

Der Pflichttheil ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Der Pflichttheil ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Der Pflichttheil ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Der Pflichttheil ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Der Pflichttheilberechtigte hat sich auf den Pflichttheil anzuwenden zu lassen, was ihm von dem Erblasser durch Rechtsgeschäft unter Lebenden mit der Bestimmung zugewendet worden ist, daß es auf den Pflichttheil angerechnet werden soll.

Er kann aber auch bei Vorliegen gewisser gesetzlicher Voraussetzungen, denen sämtlich gemeinsam ist, daß sie auf einem Rechtsgeschäft unter Lebenden beruhen, die Entziehung des Pflichttheils beantragen.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Deutsches Reich.

Die Kassenreform.

Die Kassen der Industrie und Handwerkskassen über die Infolge des andauernden starken Exportes nach dem Auslande von Tag zu Tag sich steigende Kassenmangel im Zustande befinden sich immer mehr, ohne daß die zuständigen Minister in Preußen, die Herren v. Tzielen und Bredel, mit den in Aussicht gestellten Maßnahmen sich befassen wollten.

Am 16. Februar der Eisenbahndirektion in Preußen, er hofft, daß eine Entschädigung, die aber nur in gemeinerer Art den deutschen Eisenbahnverwaltungen getroffen werden sollte, in kürzester Frist gefaßt werden könne. Die Mittelungen über, die der Handelsminister Bredel am 19. März im Abgeordnetenhaus über die bisher in dieser Beziehung unternommenen Schritte gemacht, lauteten nicht gerade besonders tröstlich. Danach wird seitens des deutschen Handelsministers beabsichtigt, demnach mit den Groß-

Abzählbare untererwärts" würden ihn weder gestatten, sich von Glas zu nähren, noch Fleisch zu verschlingen, wenn diese Nahrungsstoffe nicht vorher durch Kochen zubereitet wären."

So nennt denn auch Thomas Huxley den Mensch "das einzige fressende Thier" und charakterisiert mit diesen Worten scharf den Unterschied zwischen Mensch und Thier hinsichtlich der Verdringung von des Leibes Nahrung. Nur wenn der Hunger in seinen Eingeweidern wütht, aus Schlinglungen sucht, greift, greift, führt sich das Thier an Nahrung. Der Mensch Gottes Ebenbild, aber — die meisten Menschen wenigstens — essen nicht, um zu leben, sondern leben, wollen leben, um gut zu essen und gut zu trinken. Das ist ja das "berühmt und in Ehren leben!" Dem Menschen wird eben eine Fülle von futuristisch hergestellten Gerichten für und fertig, wie auf dem Präsentirteller, so daß er die leichte Beschaffungsmöglichkeit der Speisen ihrer Notwendigkeit gleichgültig, das durch künstliche Zubereitung erzeugte Augenbedürfnis mit dem natürlichen Magenbedürfnis verwechselt. "Wenn ich mir noch im Essen und Trinken" — spricht der Schwarm — "Zwang auskom, lustvolle Tafeln stehen soll, — daß, dann ist das Leben keinen Schatz Pulver wert!"

Geht die Annahme, daß gerade Fleischgenuss eine "stärkende" Wirkung habe, sprechen die Vanting- und andere Entsetzungsfiguren — die Darwin, Vogel, Epstein, Dertel, Schwemmer usw., die vorzugsweise die Fleischgenuss erlauben.

Das im Fleischladen prägende — aus Gasfütterung ergüchete — Fleisch wird wiedererzogen aus dem "Hörsen" Wurst, das Fleisch wird Fleisch geist. Auch der — unbestrickte große — Wert der Fleischgenuss besteht nicht in ihrer Nährkraft, sondern in der Anregung, die der Magen durch ein wenig gute Suppe erhält. Wohlverstandenen, wenig und gut soll diese "Anregung" genossen werden, und das ist mit Hilfe von Vieh's Fleisch-Genuss" erhalten ebenfalls Huxley's Wort: "den Frische und ebare Pflanzen die geeignete Nahrung für den Menschen bilden."

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Ernährungsfrage

von Dr. phil. Heinrich Wasmuth.

Der Mensch ist, was er isst.

(Zuerst)

Da der Tag am hellsten ist, sitzt Abraham im Hain Mamre an der Thür seiner Hütte. Als er seine Augen aufhebt, sieht Abraham vor ihm "in Gestalt der drei Männer." Der Herr geht ihnen flugs entgegen, begrüßt sie durch Niederbücken auf die Erde, bittet sie, ihre Gäste zu sein und kauft dann für die Hütte und spricht zu Sarah: "Gib mir und meine drei Mägde Semmel (Kemah solet), hiebt und backe Kuchen. (1. Moß. 18.)

Weizen und Gerste, im Wasser eingeweicht, an der Sonne getrocknet, zwischen zwei Steinen zermahlen, zu einem Teig gemacht und auf heißen Sand oder in Erdböden, mit Steinen geschütt und erhit, gebaden; so bereiten die Juden das Brot (Lehem, 1. Moß. 45, 23) in der Patriarchzeit. Das Säueren kennen sie erst im Pharaonenlande kennen.

Bei den Aegyptern fanden sie schon den Mörser und die Mühle vor. Man hatte bereits den einen Mähdrescher ausgedacht und den andern so gefornit, daß er bequem gehalten werden konnte. Als man später noch oben eine Handhabe, eine Aehrel, anbrachte, ward aus dem Mörser (Medoka, 4. Moß. 11, 8) die Mühle (Behajim, tahana, 2. Moß. 11, 5). Aus der Mitte des unteren, festliegenden, tonernen Steines (Tahit, 4. Moß. 41, 15) ragte ein Schaft hervor, um den der obere, zum Zermahlens dienende Getreide durchfiel, tonfener Stein (Rekeb, 5. Moß. 24, 6) durch die Aehrel im Kreise gedreht wurde. Durch ein Sieb aus Papyrusstamm wurde das Mehl (Kemah, das Getreide) von dem Geschroteten geschieden und leichteres weicher in die Mühle geworfen. Dieser Art Mühlen, von Stein getrieben, giebt es noch heutzuage in Orient. Die Aegyptier gaben sich schon in Wädiem, in umgehüllten, oben mit Leinwand und Töpfen. Jumen wurde Feuer angeführt und der Teig an die Nagenwand angelegt.

Das Baden rangierte unter die Wasserpflanzenpflichten, während die schwere Mähdrescher den Erbauern ablag. Die Stamm-mutter Israel, Sarah, baute auch die ideale Kaminofenofen-Schwarzmetall und baute vor den Augen Amnon's, des Sohnes Davids (2. Sam. 13, 8). Doch auch Männer vertrieben dieses Geschäft. So hat vor den zwei Engeln, seinen Gästen zu Gast, angelegte Kuchen (1. Moß. 19, 3). Unter den Engeln begann die Teilung der Weizen. Der Prophet Hosea erwähnt Kap. 7, Vers 4 und 6, ausdrücklich der "Weizen" und

nach Verweis 37, 21 weist Jerusalem eine "Bäckergasse" auf, wie auch andere Straßennamen der Hauptstadt von Gewerben benannt.

Als aber die Juden aus dem Pharaonenlande geflohen wurden, "kufen sie aus rohem Teig, den sie aus Ägypten brachten, um, gefärbte Kuchen, denn es war nicht gefärbt, weil sie nicht verzehren konnten und hatten sonst keine Nahrung zubereitet" (2. Moß. 12, 39). Verweigert ist dieses Aufweidungsbrot (2. Moß. 12, 39). Verweigert ist dieses Aufweidungsbrot (2. Moß. 12, 39).

Als auch beim Speiseopfer befiehlt Jehowah durch Moses: "Es sollen es nicht mit Sauerteig backen; denn es ist ihr Teil, das ich ihnen gegeben habe von meinem Drot" (3. Moß. 6, 17). Ungeläutertes Brot: es ist "ihre" Teil, nämlich Aarons' und seiner Söhne, d. h. der Priester Teil, der ersten und vornehmsten Klasse des Volkes. Mit ihm den besten das Beste: das Grabambrot (nur aus Weizenkörnern), das Kneipische "Klosterbrot" (aus einer Mischung von Weizen- und Roggenmehl). Und Jehowah's Stimme ist die Stimme der Natur. Sie sagt dir: Nimm die Nahrungsmitel, wie ich sie dir gebe; so sind sie am besten, leichtesten verdaulich, am fröhlichsten, gesundesten.

Unter Sacharjand nennt sich stolz das Jahrhundert der Erfindungen; indessen für die Vorbereitung hat es nichts geleistet. Das wichtigste Gewerbe, die Weberei, hat keine Fachschule, keine staatliche Versuchsanstalt. Hier stehen die Arbeiter die Parteien scharf gegenüber, die Schrotmühl die Mähdrescher! Doch pflanzen und selbsten der Engländer, Schweden und der Westindischen Barbaren in weiten Kreisen, die Ueberzeugung, daß die Kleie den Nährwert des Mehles vermehre und die Verdauungsarbeit fördere.

Das Brot ist das Hauptnahrungsmittel aller Zeiten, und aller Völker. "Unser täglich Brot gib uns heute!" lautet die erste Bitte im Vaterunser, dem unigen und herrlichsten Gebet. Im Volksmund heißt es: "Milk und Brot macht Wangen rot."

Und nach dem Drote — Fleisch! Höre ich die Menge rufen. Nur gemacht, ihr lieben Leute. Des Volkes Stimme ist nicht immer Gottes Stimme. In der Welt steht geschrieben: "So du Korn isst, so wird es dich tragen; so du aber Fleisch isst, so wirst du es tragen." Und weiter, eine Anecdote aus dem Gebiete der vergleichenden Anatomie, beifügt: "Die natürliche Nahrung des Menschen scheint, wenn man nach seiner Natur urtheilt, aus Früchten, Wurzeln und anderen süßigen Pflanzentheilen zu bestehen. Seine Hände sind geeignet, um leichtig diese Dinge einzunehmen, seine kurzen, mächtig starken Vorderextremitäten, sowie seine an Länge den übrigen Säugern gleichen Schenkel und seine höckerigen

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.

Die Entziehung des Pflichttheils ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren. Er ist ein Recht, das dem Erblasser durch das Gesetz verliehen ist, um die Interessen der Familie zu wahren.



Neuheiten in Stoffen
 von besten Stoffarten in reichster Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.
Anfertigung nach Maass
 wird bei feinsten Preisstellung unter Garantie unten Eines gemacht.
Eigene Schneidererei.

S. Weiss

Halle a. S.

Geschäftshaus seiner Herren- und Knaben-Moden.

Empfehle in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen:

- ☛ **Confirmanden - Anzüge** in Stoff.
 - ☛ **Confirmanden - Anzüge** in Sammet, in Schotl.
 - ☛ **Confirmanden - Anzüge** in Diagonl.
- in prima Qualitäten und in bester Ausführung.

Gebrauchte Laden-Einrichtungen,
 als: 25 m Fachverale, zwei 4 1/2 m lange Ladentische, drei 5 m Ladentische, 2 m Ladentische, dazu Ladentisch mit Rollen und Eisenplatte, Waarenschränke, 3 1/2 m, 2 1/2 m, 1 m lang, Ladentische, 3 1/2 m, 2 1/2 m, 2 m lang, mit und ohne Eisenplatte, 4 füssige Bult, einfache Schreibtische, 1 Buhlager mit 20 füssigen Schrank, Aufhängeschrank u. v. m. verfertigt billig.

Friedrich Peileke, Griftstr. 25.

Bettfedern
 werden sauber und billig gereinigt
 St. Ulrichstr. 8, Hof. Wwe. Bölsner.

Marienburger Geld-Lotterie

Sämtliche Gewinne sind bar ohne jeden Abzug zahlbar.
 9840 Gewinne im Betrage von

365,000 Mark.

Die Hauptgewinne sind
60000, 50000, 40000, 30000, 20000, 10000 Mk. etc.

Original-Loose à 3.- Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra)

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft
 Berlin W. Friedrichstrasse 181.

Ziehung 3. bis 6. April er.

Aug. Weddy

liefern auf
Yost-Maschine
 Schreibarbeiten und
 Schreibzettelungen.
 Unterricht Wt. 20.

Zähne,
 naturgetreu, vollständig brauchbar, schmerzlos, Reparaturen und Umarbeitungen sofort. Billig.

Zahnzahnen
 schmerzlos ohne allen Gebrauch von Nadeln, Gold, Silber, Emaille.
 Lr. chir. dent. Netz, prom. Amerika.
 Griftstr. 21. Auf Namen 21 achten.

E. Quinque Tapezierer u. Decorateur
 Parfiraße 6.

Für die Confirmation
 empfehle in reichhaltiger Auswahl:
Gesangbücher, Bibeln, Gebetbüchlein, Klassiker u. Anthologien.
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Pianos und Flügel

aus renommiertesten Fabriken empfehle in vorzüglicher Auswahl von 400-1500 Mark

H. Lüders, Mittelstraße 9/10, Ecke obere Schulstraße.

Pittsburg-Visible-Schreibmaschine



mit sofort sichtbar verlaufendem Schriftzug, selbsttätig nach dem Abschreiben des Textes die Schrift wieder sichtbar macht. Einfachste, beste Konstruktion, leichtfertigstes System.
 Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage zur Probe geliefert.

Alleinvertretung für Halle a. S. und Umgebungen bei:

J. Zoebisch, Geschäftsbücher-Fabrik und Papierhandlung, Große Steinstraße 82.

Wilh. Heckert

Große Ulrichstraße 62
 empfiehlt

Eiserne Bettstellen in einfacher und eleganter Ausführung mit und ohne Matratzen.

Eiserne Kinderbettstellen mit abklappbaren Seitenbänken von Draht- oder Stahlgewebe.

Feld- und Heisebettstellen mit Aufhängematten.

Eiserne Waschtische, Kleiderbänke, Mädchenstühle für 50-300 St., Treppeneisern, Treppentische, Anlaufstühle.

Complete Haus- und Kücheneinrichtungen von 25 A an bis 600 A. Preislisten werden unberechnet und portofrei zu Diensten.



Baum-, Rosen- und Blumenpfähle, Stangen, Bohlenbänke, Gaden- und Seiseltische, Zolnerlatten, Stollen, Kautzholz, Bretter und Hobelbänke in allen Dimensionen offerirt

Otto Vogler, Holzhandlung, Fernbrecher 861, Halle a. S., Post 9/7.

Aureol-Haarfarbe

von Dr. Ernst Erdmann. Im Dermatologischen Verein ist „Aureol“ als das einzig zweckmässige und unschädliche Haarfärbemittel anerkannt.

Zu haben in allen Parfümerie- und Drogeriehandlungen.
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten, Berlin, Markgrafenstr. 29.

Stolierdielen

aus Holz und Infusorienerde, 2 m lang, 35 cm breit, 4, 6, 8 cm stark, 6-30 Stück billig abzugeben.
 Gef. Anfragen unter K. N. 942 an Hausenstein & Vogler.

Auctionen

Sonntag den 24. März cr. Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geisstr. 39 hier anwagsweise: Given 8000 Glasbläser, 150 Schenken, 1 Gebirgsbahn, 2 Handwagen, 1 Schwärzstüber, 1 Buffet, 2 Blüthtopfe, Kleidersecretäre, Bettdecken, Spiegel, Derrnplättler, Büchse, Stuhl, Kleiderbügel u. i. v.

Auction.
 Sonntag den 24. b. März, Mittags 1 Uhr, verkaufe ich Weststr. 9 hier in Folge der untergeordneten Restaurationsunterstellen freiwillig als: 1 Bildard mit Zuehör, 1 Buffet, 10 Tische, 30 Stühle, 1 K. Duan (Schliff), 1 Automat für Cacaoabgabe, 1 gr. Metall-Catene, 1 Kuchentisch, Biergläser, Lutterleger etc.

Auction.
 Sonntag den 24. b. März, Vormittags 11 Uhr verleihere ich Geisstr. 39 hier anwagsweise: 1 selbstfahrendes Instrument, 2 Schreibstühle, Bettdecken, Kleider- und Waschtische, 250 St. Tische, Stühle, Bilder, Bücher, 35 Paar Damenoberhemden, 14 Dbe. Meyer's Vertikal, 3 Gewehrreife, Hirsch, Gerst, Weizen etc.

Sonntag den 24. b. März, Vormittags 10 1/2 Uhr verleihere ich Geisstr. 39 hier freiwillig: 7 Gaststolen, 1 Zehntisch mit Aufsatz, 3 Stühle, 3 Bänke, 3 Wanduhren, 4 Ventilatoren, 7 Tische, 3 Doppel-, 5 Nadelstiche, 7 Damenbrillen, 4 große Weiten u. 5 Kopfstützen-Hirsch, Gerst, Weizen etc.

Große Schuhwaren-Auction.

Sonntag den 24. März, Vormittags 9 1/2 Uhr soll Mittags 12 Uhr 15 - Drei Schwäne - eine große Partie der feinsten Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder öffentlich meistbietend im hiesigen Auktionsversteigerer werden. Diese Auction wird Montag den 26., Dienstag den 27. u. Mittwoch den 28. März cr. fortgesetzt werden und am Freitag 10 Uhr ab.

Halle a. S., Auguststraße 9, I.
R. Pally, vereid. Auctionator.

Halleische
Jalousie- u. Rollladen-Fabrik
Franz Rudolph & Comp.,
 Krausenstr. 16, Fernspr. 452.
 Empfehlen:
 Zugjalousien, Rollläden, Holzdrahtronleaux, Rollschutzwände.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehlen wir:

Hiesige Waldschneppen, Franz. Wachteln,
 Hamb. jgg. Gänse und Enten, Brüss. Poularden, Steyr. Fater, Capannen und Foulots, Birkhänsen und Hennen, Perlhühner, Schnee- und Haselhühner, zarte Renntierrücken, Pfd. 1,10 Mk., -Keulen 85 Pfg.

prima la. Natives-Austern, Helg. Hummer,
 neue Russ. Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln, neue Engl. Salatgurken, Franz. Artischocken, Endivien und Kopfsalat, Radies, frische Tomaten, Waldmeister.

frische Madeira-Ananas,
 prächtige vollsaffige Früchte,

feinste Messina- und Blut-Orangen
 Dutzend 80 Pfg. und 1 Mark.
 Prompter Versand nach auswärts.

Pottel & Broskowski,
 Fernspr. 193. Gr. Ulrichstr. 33.

Brennabor Räder

Fahrräder
Brennabor und Planet, feinste Marken.
Noricum (Kettensatz), vom Besten das Allerbeste.
Duplex mit zwei Uebertragungen.
 Feiner Strassenrenner 157.50
 Feines Tourenrad 162.-
 Gute Pneumatik-Deckmantel 10.-
 Acetylen-Laternen 6.-

H. Schöning, Mechaniker,
 Obere Gr. Steinstr. 67, Ecke Schimmelstr.
 Reparatur- Werkstatt für alle Fabrikate.

Die seit 1871 bestehende stets auf der Höhe gebliebene Firma: **A. Nath & Co.** hat der heutigen Nummer der Stadt-Anzeige einen Prospekt über **Gardinen, Portieren, Teppiche und Tischdecken** beigegeben. Derselbe enthält eine Uebersicht über die verschiedenen Preislagen und Muster. Die Näher sind reichhaltig mit allen Neuheiten versehen und liefert das bekannte Renommée der Firma allen Abnehmern sorgfältige und billige Bedienung an.